

STEIERMARKE

14 MILLIONEN GEWINN

Steirer knackte Jackpot im Grazer Casino

Graz. – Bloß einen gemütlichen Herrenabend wollte der Südsteirer Montagabend im Grazer Casino verbringen – als millionenschwerer Glückspilz fuhr er wieder heim. Der 30-jährige Arbeiter knackte bei den Automaten mit nur dreimal drei Zehnern den „Mega Austria Jackpot“ und gewann damit genau 14,238.680 S. Mit dem Gewinn will sich der Südsteirer sein eigenes Haus bauen. Und spontan ließ er auch seinen Freund an dem Glück teilhaben – er schenkte ihm 100.000 S. Im vorigen Jahr wurde der „Mega Austria Jackpot“ nur einmal im Casino Graz geknackt. Nach der Gewinnausschüttung am Montag wurde der Automaten-topf mittlerweile bereits wieder mit fünf Millionen S aufgefüllt.



Hochbetrieb herrschte gestern auch am Thalerhof, weil Flugzeuge von Wien umgeleitet werden mussten ECKE HERGET

Sturm ließ Lichter ausgehen

Erheblicher Sachschaden, Reparaturtrupps im Dauereinsatz, Schneechaos auf den Straßen.

Orkanartige Stürme mit Spitzen von bis zu 120 km/h verursachten gestern in der Steiermark größeren Sachschaden. In der West- und Obersteiermark wurde die Stromversorgung von hunderten Haushalten für mehrere Stunden lahmgelegt.

Max Paller von der Steweg berichtete, dass umgestürzte Bäume mehrere Leitungen unterbrochen hätten. Allein in der Weststeiermark fielen 126 Trafostationen aus.

In Graz stürzte am Nachmittag ein Baum auf die Oberleitung der Straßenbahn, die Linie 1 nach Mariatrost fiel aus.

Die Reparaturtrupps der Steweg standen die ganze Nacht über im Einsatz und mussten sich teilweise durch knietiefen Schnee zu den schadhafte Stellen vorkämpfen.

Auch im Ennstal verursachten Sturm böen erhebliche Schäden an der Stromversorgung. In Pürgg-

Trautenfels wurde ein Stück abgedecktes Blechdach in eine Leitung geschleudert. Ein Leiterseil riss und legte für längere Zeit die Stromversorgung für hunderte Haushalte lahm.

Auch in den Bereichen Aigen und Oppenberg gab es Probleme wegen auf Stromleitungen gefallener Bäume. Teile von Donnersbachwald mussten einige Stunden auf die Wiederherstellung der E-Versorgung warten.

Am Nachmittag sorgten dann heftige Wintergewitter mit Hagel und extremen Schneefällen für Chaos. Am Flughafen Wien-Schwechat musste überhaupt eine Piste gesperrt werden. Der Airport Graz diente sodann als Ausweichflughafen – in einer halben Stunde landeten in Feldkirchen nicht weniger als zwölf Passagiermaschinen.

Auf der A 23 bei Wien krachten mehrere Fahrzeuge ineinander.



Alle Hände voll zu tun hatten gestern die Reparaturteams AP

Ferner kam es zu zahlreichen Unfällen auf niederösterreichischen Landes- und Bundesstraßen, die teilweise von den Schneestürmen verweht worden sind.

Für Lkw wurde über dem Semmering und dem Wechsel von der Gendarmerie Kettenpflicht verhängt.

Apropos Südautohahn im Wechselgebiet: In Folge der offenbar ungenügenden Schneeräumung benötigten Autofahrer auf der Strecke von Wien nach Graz im Schnitt rund vier Stunden. Eine weitere Ursache für die lange Fahrdauer lag im Umstand, dass zahlreiche Fahrzeuge hängen geblieben sind.

Ferner mussten gestern etliche Verbindungen in der Steiermark wegen zahlreicher Unfälle und des enormen Neuschneezuwachses gesperrt werden. Unter den vorübergehend gesperrten Straßen befand sich beispielsweise die Ennstal-bundesstraße.